

# Pflichtabgabe – Zakat

## 1. Hilfe bemerken

### HILFE BEMERKEN

#### **Die Hilfe und die Helfenden in der Umgebung wahrnehmen**

Ali hatte nach den Hausaufgaben ein bisschen Langeweile. Es lag ein Kalenderblatt vom Abreißkalender auf dem Tisch. Das hatte sein Vater dahin gelegt, nachdem er die Gebetszeiten abgelesen hatte. Ali nahm lustlos das Kalenderblatt und betrachtete es näher. Nach einer Weile sagte er: „Du, Vater! Sieh mal, Gott spricht von dir.“

Neugierig fragte sein Vater: „Wie meinst du das, Ali?“ „Hier“, sagte Ali mit ernster Miene, „steht ein Vers vom Koran. Na ja, ich habe nicht alles verstanden. Aber ich habe schon kapiert, dass es was sehr Gutes ist, Verwandten, Waisenkindern und den Armen zu helfen. Die das machen, haben Liebe zu Gott.“

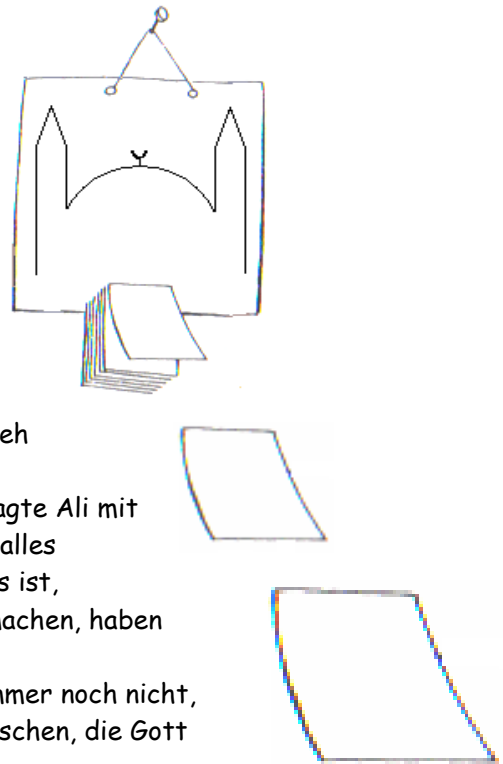
Sein Vater schaute ihn immer noch fragend an. „Verstehst du immer noch nicht, Vater?“, sagte Ali so selbstsicher, „Gott spricht von diesen Menschen, die Gott lieben. Und du bist auch von denen.“

„Ali, das hört sich ja gut an“, erwiderte sein Vater und fragte nachhakend. „Aber wieso meinst du, ich gehöre zu denen?“ „Warum denn nicht, Vater?!“, sagte Ali und führte aus: „Du hilfst unseren Verwandten in der Türkei. Ich habe auch gesehen, wie du in der Moschee gespendet hast. Und du bist Mitglied bei diesem ... bei dieeesemmm ...“, Ali musste einen Moment überlegen, „Ja, bei diesem Deutschen-Roten-Kreuz. Die helfen doch Menschen, nicht? Man nennt sie doch Hilfsorganisation.“

Sein Vater war verblüfft und fragte: „Woher weißt du denn das alles?“

„Na Logo!“, konterte Ali stolz, „Wir bekommen regelmäßig die Zeitschrift vom Deutschen Roten Kreuz.“

„Was alles du mitbekommst. Erstaunlich!“, sagte sein Vater stolz und streichelte Alis Haare. „Na, Vater“, sagte Ali, „siehst du jetzt ein, dass Gott auch von dir spricht?“ Sein Vater lächelte und nickte bejahend.



#### **Fragen zum Text:**

1. Was betrachtet Ali näher?
2. Was versteht Alis Vater zuerst nicht?
3. In welcher Hilfsorganisation ist Alis Vater Mitglied? Wie hat Ali dies mitbekommen?

#### **Aufgaben:**



1. Beobachtest du auch wie Ali in deiner Umgebung Menschen, die anderen helfen? Kannst du davon berichten?



2. Du hast im Text gelesen, dass es Hilfsorganisationen wie das Deutsche Rote Kreuz (DRK) gibt. Gibt es auch andere, die du kennst? Und welche Hilfen leisten diese Hilfsorganisationen?



3. Warst du schon einmal bei einer dieser Hilfsorganisationen? Hast du selbst Erfahrung mit Hilfsorganisationen gemacht?



4. Betrachte ein Kalenderblatt von der Nähe? Was fällt dir auf?



5. Spielt die Geschichte in der Klasse nach!



## Pflichtabgabe – Zakat

### 1. Hilfe bemerken

Platzhalter <b>SOS Kinderdorf</b>	Platzhalter <b>Türk Kızılayı</b>	Platzhalter <b>UNICEF</b>
Platzhalter <b>Deniz Feneri Derneği</b>	Platzhalter <b>Deutsches Rotes Kreuz</b>	Platzhalter <b>Johanniter Unfall-Hilfe</b>
Platzhalter <b>Islamic Relief</b>	Platzhalter <b>DLRG</b>	Platzhalter <b>Broft für die Welt</b>
Platzhalter <b>Caritas</b>	Platzhalter <b>Muslim Aid</b>	Platzhalter <b>Eltern-Föder- Verein für die Schule</b>

#### Aufgaben:



1. Finde zu den Platzhaltern Logos oder Embleme der Hilfsorganisationen und klebe sie ein. Du kannst sie entweder in Zeitschriften oder Zeitungen finden und ausschneiden oder im Internet recherchieren und ausdrucken. Die erkennbaren Namen sind nur als Vorschlag zu verstehen.



2. Kannst zu den Organisationen etwas sagen? Recherchiere und berichte über deine Ergebnisse.



## **MENSCHEN HABEN BEDÜRFNISSE**

**Menschen, denen es gut geht, helfen anderen Menschen bei ihren Bedürfnissen**



*Image by Nbc*

### Aufgaben:

1.  Schreibe in die Kästchen einige Beispiele für die Bedürfnisse von Menschen.
2.  Vervollständige die Sätze. Sie werden dir helfen zu verstehen, wie vielfältig die Bedürfnisse von Menschen sein können.

*Eine Familie trauert, weil...  
Ein Fremder fühlt sich elend, weil...  
Ein Kind ist in Bedrängnis, weil...  
Eine allein erziehende Mutter ist in Not, weil...  
Ein alter Mensch fühlt sich einsam, weil...*

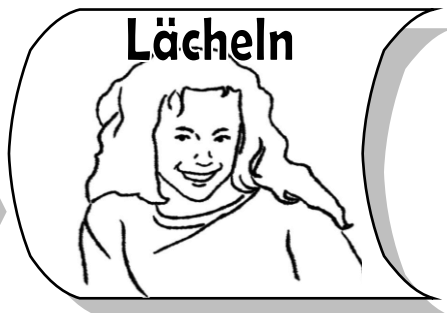
# Pflichtabgabe – Zakat

## 2. Menschen haben Bedürfnisse

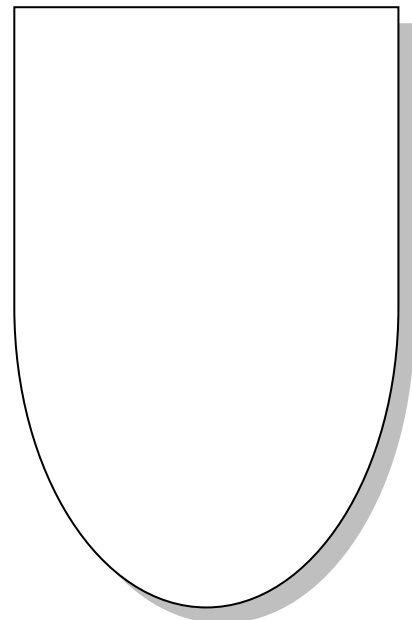
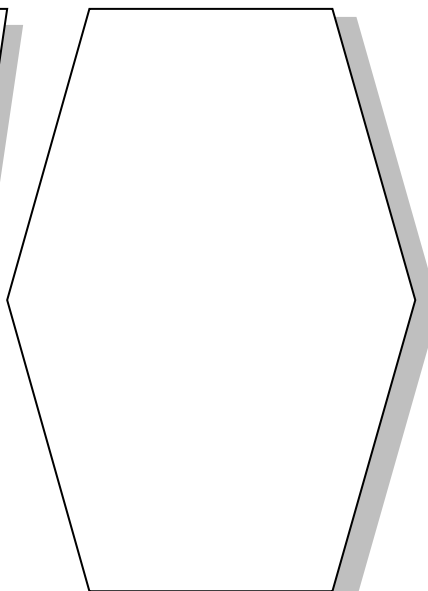
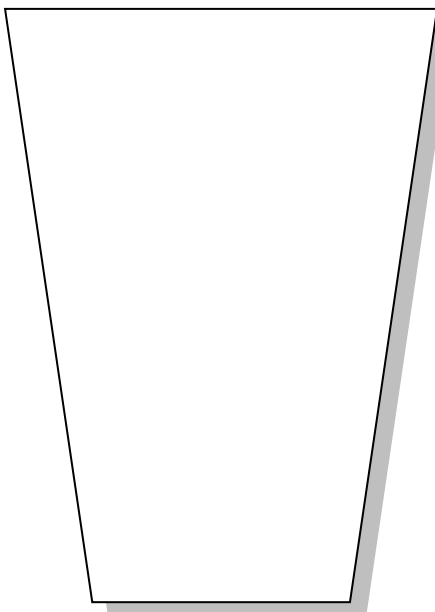
### Aufgaben:



3. Menschen kann man auf unterschiedliche Weise helfen.



Zeichne in die Formen weitere Bilder, wie man anderen helfen kann!



4. Sprecht über den Begriff „Armut“. Wer ist für euch arm?

## Pflichtabgabe – Zakat

3. Jeder kann etwas abgeben

Hier kannst du dir das  
Sadaka-Lied anhören:



<https://goo.gl/83EAUM>

## JEDER KANN ETWAS ABGEBEN

### Spenden und helfen ist nicht nur den reichen Menschen vorbehalten

„Möchtest du noch etwas, Ali?“, fragte seine Mutter. Aber er hörte sie überhaupt nicht. Beim Abendessen war Ali völlig in Gedanken versunken. „Ali, was hast du?“, hakte sich sein Vater fragend ein. „Warum bist du so abwesend? Ist was?“ „Nein, nichts.“, antwortete Ali betrübt, „Ich habe nur überlegt.“ „Was hast du überlegt?“, fragte seine Mutter und fügte hinzu, „Möchtest du noch etwas essen?“ „Nein. Danke Mami.“ Sein Vater blieb bei der Sache dran und wollte es wissen: „Nun, worüber hast du nachgedacht?“ „Nun, ist es nicht unfair“, sagte Ali grübelnd, „dass Gott im Koran nur von Reichen spricht?“ Sein Vater konnte nichts verstehen. „Wieso soll Gott nur von Reichen sprechen?“ „Ja, erkläre mal!“, fügte seine Mutter hinzu. „Ich habe das auch nicht verstanden.“ „Nun“, sagte Ali wie ein Lehrer, der etwas Wichtiges erklärt, „Gott spricht doch von Menschen, die ihren Verwandten und den Armen helfen, also **Almosen** geben. Diese haben viel Respekt und Liebe zu Gott. Das können aber nur reiche Menschen machen, die viel Geld für **Spenden** haben. Menschen, die nicht so viel Geld haben, können es aber nicht machen. Ich ja auch nicht! Ich liebe Gott und habe Respekt vor ihm.“ Mit trauriger Stimme sagte Ali noch: „Ich möchte aber, dass Gott auch von mir gesprochen hätte.“ Sein Vater sagte überzeugt, „Ali, sieh mal. Das tut er doch.“ „Wie? Wie meinst du das?“, fragte Ali mit weit geöffneten Augen nach.

„Helfen tut man nicht nur mit Geld. Man kann außer Geld auch mit andere Sachen spenden.“

„Genau! Das stimmt!“, bestätigte seine Mutter. „Unser Prophet sprach: **Sogar ein Lächeln, das du deinem Mitmenschen schenkst, ist eine Sadaka!**“

„Was ist **Sadaka**?“, fragte Ali. „**Sadaka** bedeutet Almosen oder Spende“, antwortete seine Mutter.

„Cool! Das finde ich toll, was unser Prophet gesagt hat“, sagte Ali laut, „Also ich kann dann quasi auch spenden.“ „Na, klar doch. Jede gute Tat ist eine Art Spende“, sagte sein Vater. „Also jeder kann auf seine Weise helfen“, fügte seine Mutter hinzu.



### Fragen zum Text:

1. Was findet Ali unfair?
2. Warum ist Ali am Ende sehr glücklich?
3. Welche Aussage des Propheten findet Ali so toll?

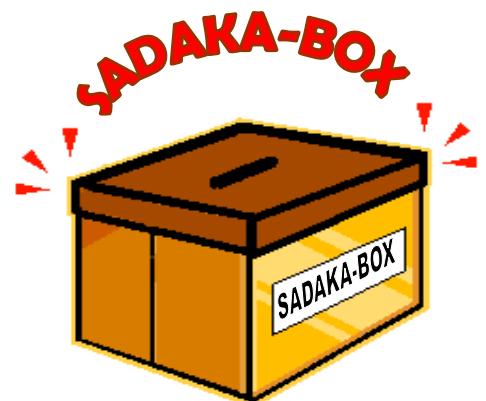
### Aufgaben:



1. Wenn jede gute Tat eine Spende/Sadaka ist, sollten wir für die Klasse eine „**Sadaka-Box**“ basteln und darin die guten Taten als Spende/Sadaka sammeln. Bist du nicht auch darauf gespannt, wie viel wir sammeln werden?



2. Wie wäre es mit unserer eigenen Hilfsaktion? Dies wäre doch toll! Dann sollten wir ein Hilfsprojekt planen. Überlege dir einige Möglichkeiten, die wir mit der Klasse durchführen können.

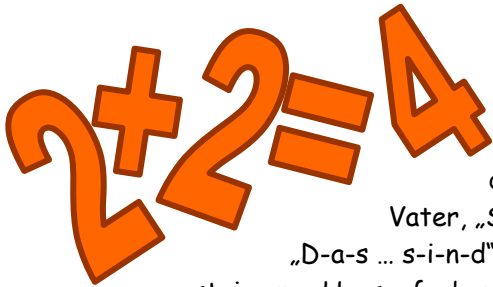


## Pflichtabgabe – Zakat

4. Es gibt die Pflicht zur Abgabe

### ES GIBT DIE PFLICHT ZUR ABGABE

Den Unterschied zwischen Zakat (Pflichtabgabe) und Sadaka (Spende/Almosen) erkennen



Alis Vater schaute bei ihm in seinem Zimmer vorbei und sah ihn, Hausaufgaben erledigen. „Na, Kumpel!“, sagte er, „Hast Du Mathe-Hausaufgaben bekommen?“ „Nein, Vater“, sagte Ali prompt „Du darfst dreimal raten, welche Hausaufgaben es sind.“ „Ich würde dreimal Mathe sagen, weil es ja auch so aussieht“, erwiderte sein Vater, „Sag doch schon!“

„D-a-s ... s-i-n-d“, sprach Ali extra langsam um die Neugierde seines Vaters zu steigern, „Hausaufgaben für den islamischen Reliunterricht.“ „Darauf wäre ich nie gekommen“, sagte der Vater ganz platt.

„Aber was hat dies mit Reliunterricht zu tun?“

„Nun, lieber Vater!“, fing Ali mit einer Lehrerhaltung an, „wir haben den Unterschied zwischen Zakat und Sadaka, also auf Deutsch gesagt, den Unterschied zwischen Pflichtabgabe und Almosen gelernt. Denn Almosen oder Spenden sind freiwillig und das kann auch eine gute Tat sein.“

„Stimmt!“, sagte sein Vater und setzte sich auf das Bett neben Alis Schreibtisch. „Sadaka bedeutet, dass man als Geld gibt oder eine gute Tat begehrt.“

Ali ergriff wieder schnell das Wort: „Ja, ja. Aber es gibt reiche Menschen, die den Armen etwas abgeben müssen. Gott erwartet von denen diese Abgaben und das ist für sie eine Pflicht von Gott. Das heißt Zakat.“ „Gibt es dafür auch bestimmte Regeln?“, fragte sein Vater.

„Natürlich gibt es dafür Regeln“, erwiderte Ali schnell. „Diese Regeln weißt du bestimmt, Vater. Aber ich glaube du willst nur sehen, ob ich im Unterricht richtig zu gehört habe.“

„Ich gebe zu. Du hast Recht! Du hast mich durchschaut.“

„Na schön! Höre richtig zu Väterchen!“, sagte Ali und legte los. „Wenn ein Muslim nach seinen Unterhaltskosten noch viel Geld oder ein großes Vermögen besitzt, der soll einmal im Jahr ein Vierzigstel vom Geldvermögen den Armen, den Überschuldeten und den Bedürftigen geben. Aber die Bauern geben bei ihren Erträgen von

Früchten nur ein Zehntel ab.“

„Unterhaltskosten?“, wollte sein Vater

wissen. „Na, weißt schon! Damit meine ich die Kosten für Miete, Essen, Kleidung und alles, was man für das Leben braucht.“

„Toll, Ali!“, sagte sein Vater, „Ich bin stolz auf dich. Du hast sehr gut aufgepasst im Unterricht. Ist es aber nicht schwer für dich, den Zakat auszurechnen?“ „Für mich doch nicht!“, prahlte Ali sofort. „Es ist eigentlich ganz einfach. Ich zähle bis 40 und dann nehme ich 1 davon für die Armen als Zakat weg. Und bei Früchten zähle ich bis 10 und dann nehme ich 1 davon weg. Kapisch?“

#### INFO

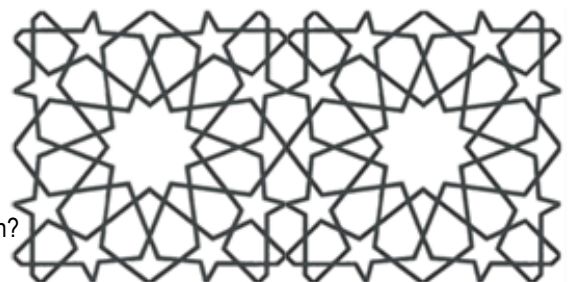
**Berechnung der Pflichtabgabe (Zakat):** Wenn Muslime abzüglich ihrer Unterhaltskosten ein Vermögen in Wert von ca. 90 gr Gold haben und sie dieses Vermögen ein Jahr lang ununterbrochen im Besitz hatten, gelten sie aus religiöser Sicht als reich. Dann ist es ihre religiöse Pflicht, dass sie davon mindestens einmal im Jahr einen bestimmten Betrag den bedürftigen Menschen abgeben.

**Bestimmter Betrag:** – bei Sachvermögen 2,5%, – landwirtschaftlichen Erträgen a.) nicht künstlich bewässert 10%, b.) künstlich bewässert 5%, – bei landwirtschaftliche Tierhaltung je nach Herde (Rinder, Schafe, Kamele) unterschiedlich geregelt.



#### Fragen zum Text:

1. Welche Hausaufgaben macht Ali?
2. Was ist der Unterschied zwischen Zakat und Sadaka?
3. Was gehört zu den Unterhaltskosten?
4. Wie hoch ist der Zakat beim Sachvermögen und bei Erträgen von Früchten?



## Pflichtabgabe – Zakat

4. Es gibt die Pflicht zur Abgabe

### Aufgaben:



1. Spielt die Geschichte in der Klasse nach!



2. Herr Tomak sagt: „Ich bin reich –Elhamdu lillah, Gott sei gedankt–und habe 80 tausend Euro. Jetzt möchte ich meinen Zakat den Armen abgeben. Kannst du mir helfen auszurechnen, wie viel Zakat ich abgeben soll?“



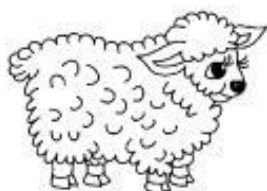
3. Die Bauern bitten dich um Hilfe bei der Berechnung ihres Zakats.

- Ein Bauer hat dieses Jahr 40 Kisten Äpfel geerntet. Kannst du ihm helfen?
- Ein anderer Bauer hat 30 Kisten Trauben und 40 Kisten Äpfel geerntet. Das schaffst du schon auszurechnen!



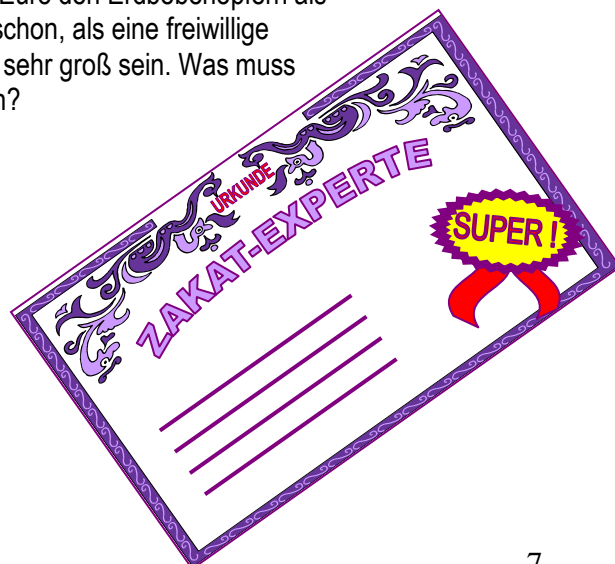
4. „Salam Alaikum! Ich bin der Herr Kompliziert. Ich konnte leider meinen Zakat nicht ausrechnen. Wenn du mir hilfst, wäre ich dir sehr dankbar. Pass bitte gut auf!

- Ich möchte meinen Zakat als Geldbetrag an die Erdbebenopfern überweisen. Ich habe 60 Kisten Obst von meinen Gärten geerntet. Eine Kiste davon ist 100 Euro wert. Außerdem habe ich eine Schafherde von 126 Schafen. Ich weiß, dass von 40 bis 120 Schafe 1 Schaf als Zakat und ab 121 bis 200 Schafe 2 Schafe als Zakat abgeben muss. Ein Schaf ist 200 Euro wert. Du schaffst es bestimmt, den Zakat richtig auszurechnen. Wie viel muss ich als Zakat abgeben?



- Ach ja, ich möchte noch 1000 Euro den Erdbebenopfern als Sadaka überweisen, du weißt schon, als eine freiwillige Spende. Denn die Not soll dort sehr groß sein. Was muss ich dann insgesamt überweisen?

**Bravo!** Du hast diese schwierige Aufgabe super gelöst. Deswegen hast du eine Urkunde als Zakat-Experte bzw. als -Expertin verdient.



## **HELFEN MACHT ALLE GLÜCKLICH**

**Nicht nur die, die Hilfe bekommen, sondern auch die, die Hilfe geben, werden glücklich.**



Als Ali vom Sportverein nach Hause kam, war seine Mutter dabei, den Tisch fürs Abendessen zu decken. Ali ging in die Küche und half ihr.

„Du Mutter!“, sprach er sie an, „Ich möchte dich was fragen.“ „Ja, frag nur“, sagte sie und stellte weiter die Teller auf den Tisch.

„Den ganzen Tag muss ich über den Satz meines Lehrers nachdenken. Er sagte, dass Helfen alle glücklich macht. Also die Bedürftigen, die Spenden bekommen haben, sind glücklich und die Helfer, die gespendet haben, sind glücklich.“

Alis Mutter: „Das ist auch richtig. Was macht dir denn da Kopfzerbrechen?“ „Nun, die Bedürftigen sind natürlich glücklich. Aber warum sind denn die Spender unbedingt glücklich? Das ist mir nicht so klar“, sagte Ali.

„Die sind doch glücklich, weiiii!...“, versuchte seine Mutter zu antworten, „weil Gott ihnen im Paradies eine sehr große Belohnung geben wird. Das sagt und verspricht Gott im Koran.“

„Das hat ja auch unser Lehrer gesagt“, sagte Ali und klang nicht sehr überzeugt. „Ich verstehe schon, dass sie Vorfreude auf die Belohnung haben und sie stolz darauf sind, Gottes Wohlwollen zu bekommen. Aber dennoch: Warum sind sie jetzt auf dieser Welt glücklich?“ Ali wusste nicht, wie er es erklären sollte. „Mutter verstehe doch, dieses Gefühl glücklich zu sein. Warum haben die Menschen, die gespendet haben und von ihrem Eigentum etwas abgegeben haben, dieses Glück?“

Seine Mutter unterbrach das Tischdecken und sah Ali an. „Ali, ich verstehe was du meinst. Indem die Spender helfen und etwas abgeben, bekommen sie von Gott etwas und zwar dieses Gefühl. Ich weiß nicht, vielleicht ist das ein Vorgeschmack auf die Belohnung im Paradies.“ Diese Worte halfen Ali ein bisschen.



„Ali, ich erzähle dir eine Geschichte von unserer Nachbarin Oma Tischler, die sie erlebt hat. Als sie noch ein kleines Kind war, ging sie mit ihrem Vater in den Zirkus. Sie besuchten den Zirkus jedes Jahr ein- bis zweimal. Sie waren nicht so reich, aber es ging ihnen gut, sagte sie. Einmal, als ihr Vater und sie in der Schlange vor der Kasse warteten, war vor ihnen ein Ehepaar. Es war leicht zu erkennen, dass der Mann ein Hafenarbeiter war und die Familie arm war. Die Frau sagte zu ihrem Mann, dass es eine sehr gute Idee, ihre Kinder in den Zirkus zu bringen, zumal sie sich dies die ganze Zeit gewünscht hatten.“





## Pflichtabgabe – Zakat

### 5. Helfen macht alle glücklich

In ein paar Metern Entfernung warteten die Kinder auf ihre Eltern und spielten. Die Kinder machten die Tiere und die Jongleure nach und lachten. Sie freuten sich wohl sehr auf den Zirkus.

Endlich kam das Ehepaar an der Kasse dran. Das Geld des Mannes reichte nicht aus. Der Kassierer sagte, dass es heute keine ermäßigte Vorstellung mehr gibt, weil es der letzte Tag für den Zirkus in der Stadt sei. Der Mann wusste nicht, was er sagen sollte. Da ließ ihr Vater das Geld auf den Boden fallen und hob es auf, als ob es das Geld des Mannes wäre. „Mein Herr! Ich glaube, sie haben das Geld fallen lassen“, sagte ihr Vater und drückte das Geld in die Hand des Mannes. Der Mann hatte verstanden. Er nickte mit seinem Kopf und sagte: „Danke! Danke sehr!“ An diesem Tag konnte Oma Tischler nicht in den Zirkus, weil ihr Vater das Geld dem Mann gegeben hatte. Dafür gingen sie im Park spazieren. Sie waren glücklich und sie lächelten. Sie sagte, dass dieser Tag einer der glücklichsten Tage ihres Lebens war.“ „Danke, Mutter“, sagte Ali, „dass du mir diese Geschichte erzählt hast. Ich werde über diese Geschichte nachdenken. Ich glaube, ich kann sie gut verstehen, warum sie so glücklich war.“



#### Fragen zum Text:

1. Womit ist Alis Mutter beschäftigt, als Ali nach Hause kommt?
2. Welchen Satz hat Ali nicht verstanden?
3. Worauf freuten sich die Kinder?
4. Wie hat der Vater der Nachbarin Oma Tischler dem Mann geholfen?

„Sie gingen im Park spazieren. Sie waren glücklich.“

**Vervollständige das Bild nach deinen Vorstellungen!**



## Pflichtabgabe – Zakat

### 5. Helfen macht alle glücklich

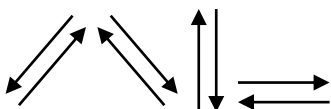
#### Aufgaben:

1. Warum war das Mädchen glücklich, obwohl sie den Zirkus nicht besuchen konnte?
2. Hast du Ähnliches bei dir selbst erlebt? Wie hast du dich nach dem Helfen gefühlt? Berichte bitte davon.
3. Spielt die Geschichte in der Klasse nach!
4. Suche im Buchstabensalat nach den versteckten Worten, die unten aufgelistet sind. Schreibe danach zu jedem Wort einen sinnvollen Satz in dein Heft.

#### DIE LISTE

1. GOTT
2. ALMOSEN
3. SADAKA
4. ARM
5. BEDÜRFNIS
6. GLÜCKLICH
7. ALLAH
8. HIMMELSLOHN
9. ZAKAT
10. ISLAM
11. PARADIES
12. HELFEN
13. PFLICHTABGABE
14. REICH
15. SPENDEN

H	M	H	S	P	Q	H	K	S	P	E	N	D	E	N
E	A	J	E	F	P	S	C	H	N	E	V	Z	B	L
L	L	V	I	L	Z	T	K	I	S	D	A	U	M	V
F	S	B	D	I	S	T	H	O	L	K	Z	M	W	H
E	I	C	A	C	M	A	M	C	A	K	L	X	I	J
N	P	R	R	H	W	L	D	T	I	W	C	M	J	U
L	R	R	A	T	A	B	L	A	S	E	M	Ü	T	S
P	W	F	P	A	A	R	M	X	K	E	R	T	L	C
M	I	X	I	B	K	Z	Z	I	L	A	O	C	B	G
N	P	Q	T	G	A	R	Z	S	G	G	Z	U	Z	O
I	Z	A	V	A	Y	J	L	J	K	O	Q	Q	V	U
R	M	N	L	B	W	O	M	X	F	D	M	Y	H	M
W	R	Q	W	E	H	S	I	N	F	R	Ü	D	E	B
K	D	H	D	N	E	L	H	A	L	L	A	V	H	R
H	I	A	L	N	G	L	P	A	C	E	X	W	Q	O



SETZE DIE SUCHE DIAGONAL, VON RECHTS NACH LINKS, VON LINKS NACH RECHTS, VON OBEN NACH UNTEN UND VON UNTEN NACH OBEN FORT! DIE WÖRTER KÖNNEN SICH KREUZEN.

# Pflichtabgabe – Zakat

6. Zakat und Sadaka vermehren das Eigentum

## ZAKAT UND SADAKA VERMEHREN DAS EIGENTUM

Viele Menschen haben die Befürchtung, dass das Spenden das Eigentum vermindert und völlig vernichtet.

Vater! Auch in diesem Jahr werden wir aus unserem Garten sehr viel Obst ernten.

Alhamdu lillah! Gott sei Dank! Wir sollten Gott für seine Gaben stets dankbar sein.

As-Salamu Alaykum, Aga Ibrahim!

Alaykumus Salam! Herzlich Willkommen.

Aga Ibrahim, kannst du mir dieses Jahr den Zakat geben?

Ja, natürlich. Er ist ja euer gutes Recht! Denn Zakat gehört den Bedürftigen.

Mein Sohn! Allah segnet unseren Besitz, wenn wir den Zakat abgeben. Der Zakat verringert nicht den Besitz, sondern vermehrt und beschützt ihn. Glaub mir! Du wirst es irgendwann verstehen.

Aber Vater! Warum gibst du denn diesen Menschen jedes Jahr einen Teil unseres Besitzes?

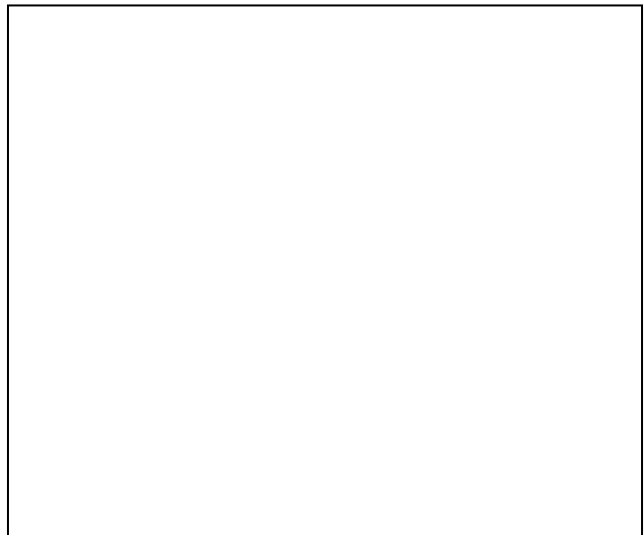
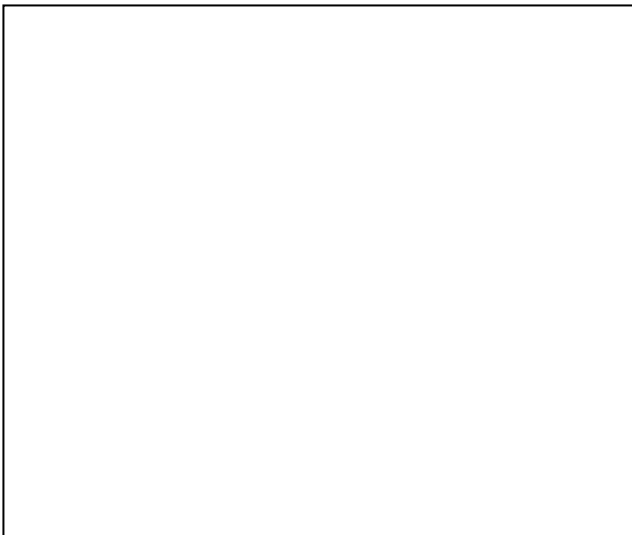
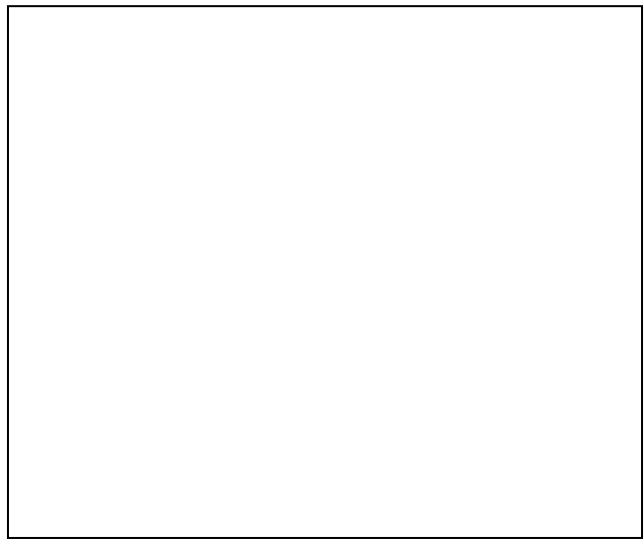
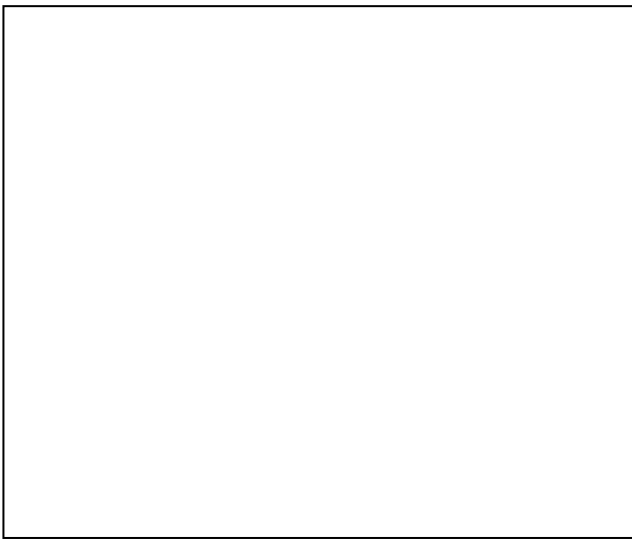
O ihr, die Bedürftigen! Nehmt nur. Das gehört euch, die Pflichtabgabe ist euer gutes Recht.

Nach dem Tod des gutmütigen Vaters. Morgen ist die Obsternte. Bruder, sollen wir wie unser Vater die Pflichtabgabe geben?

Nein! Das ist unser Besitz. Wir werden ihn nicht weggeben.

## Pflichtabgabe – Zakat

### 6. Zakat und Sadaka vermehren das Eigentum



1. Wie könnte die Geschichte deiner Meinung nach enden? Vervollständige bitte die Geschichte.



2. Der Prophet Muhammad (FS) sprach: „Zakat und Sadaka vermehren und schützen das Eigentum.“ Diskutiere, wie der Prophet dies gemeint haben kann.



3. Spielt die Geschichte in der Gruppe nach!



4. Schreibe den Vers ab und lerne ihn auswendig!

Doch was ihr an Pflichtabgaben (Zakat) gebt, indem ihr nach Gottes Zufriedenheit verlangt – so sind sie es, die **vielfache Mehrung** empfangen werden. **(Koran, 30:39)**

## Pflichtabgabe – Zakat

7. Helfen, aber wissen wie!

### HELFEN, ABER WISSEN WIE!

**Man sollte darauf achten, dass man beim Helfen bescheiden ist und die Bedürftigen nicht kränkt und erniedrigt. Wer darauf achtet, der wird von Gott reichlich belohnt. (Koran, 2:262)**

Der Prophet Muhammad (FS) hat immer empfohlen, die Almosen den Bedürftigen diskret zu geben, ohne sie zu kränken und zu erniedrigen. Er erzählte einmal seinen Gefährten die Geschichte von einem Mann, der sehr viel früher gelebt hatte.

#### I. TEIL



Dieser Mann sagte eines Tages zu sich: „Ich möchte für Gottes Wohlwollen heute Abend auf dem Nachhauseweg dem Ersten, den ich begegnen werde, diskret etwas Geld spenden. Und das hat er auch getan.

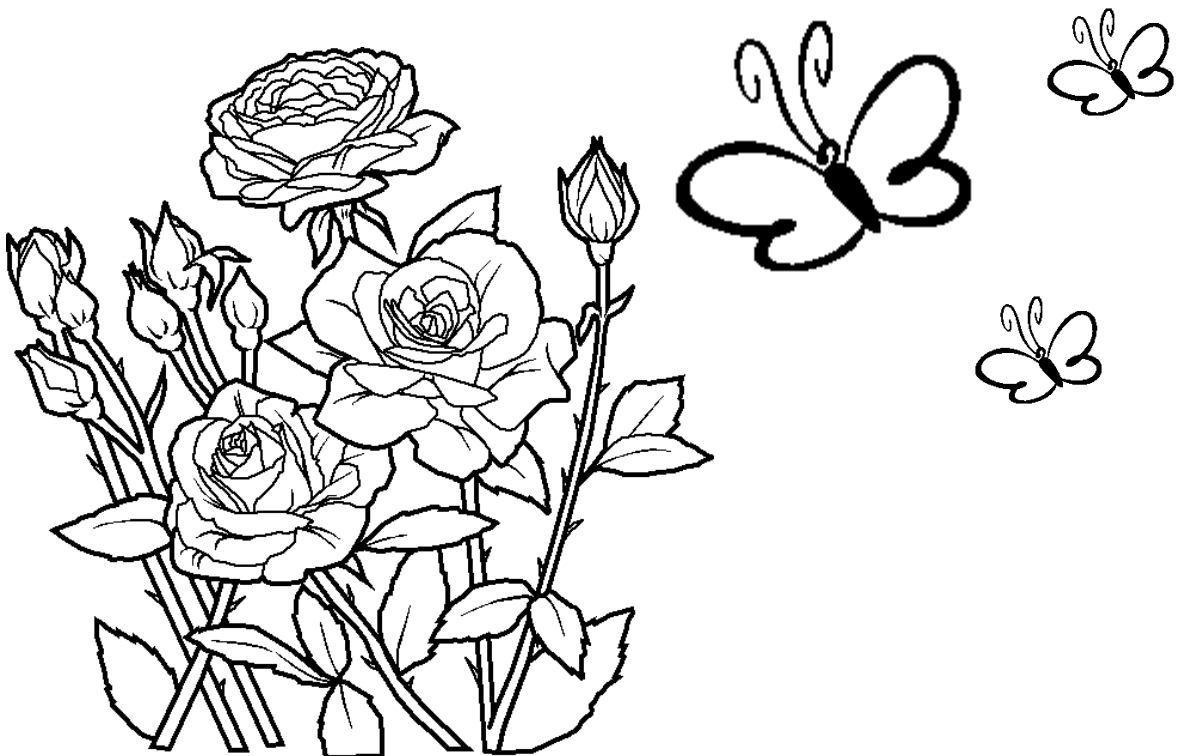
Am nächsten Morgen ging er zur Arbeit und bemerkte, dass die Menschen jemandem übel nachredeten. Dieser Tratsch sprach sich schnell herum.

- Was für ein Blödsinn! Gestern hat jemand einem Dieb Almosen gegeben.
- Wo hat man das denn je gehört?! Ein Berufsdieb bekommt Almosen. Ha ha ha !

Der Mann hatte sofort bemerkt, dass eigentlich dieser Jemand, von dem diese Menschen sprachen, er selbst war.

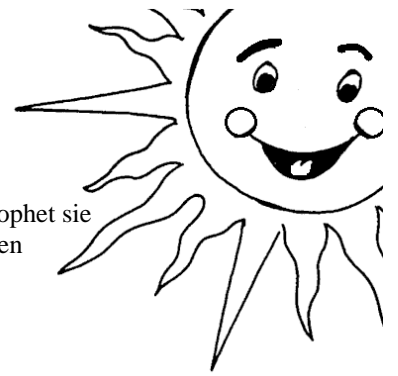
#### Aufgaben:

-  1. Versetze dich in die Lage des Mannes. Was würdest du fühlen und denken? Was hättest du gemacht?
-  2. Was meinst du, wie hat der Dieb auf diese Gabe reagiert? Was hat er wohl gedacht? Diskutiere darüber.



## Pflichtabgabe – Zakat

7. Helfen, aber wissen wie!



### II. TEIL

Wenn du auf die Geschichte neugierig geworden bist und wenn du möchtest, dass der Prophet sie weitererzählt, dann füge die Textteile in der unteren Hüpf-tabelle mit Hilfe der Koordinaten richtig zusammen. Schreibe die Geschichte in richtiger Reihenfolge ins Heft ab.

Beispiel: A1/F3 → Super! Du hast es richtig verstanden.

**D2/B4/E4/F1/A5/C3/C7/F7/A6/D5/A2/E1/C1/F5/C6/B1/E2/C5/D1/**



**F2/B7/A4/E7/A3/D6/B3/F1/A5/C3/C7/F7/A6/D5/A2/D4/B6/D3/F4/B2/E5/E3/B5/D1/**

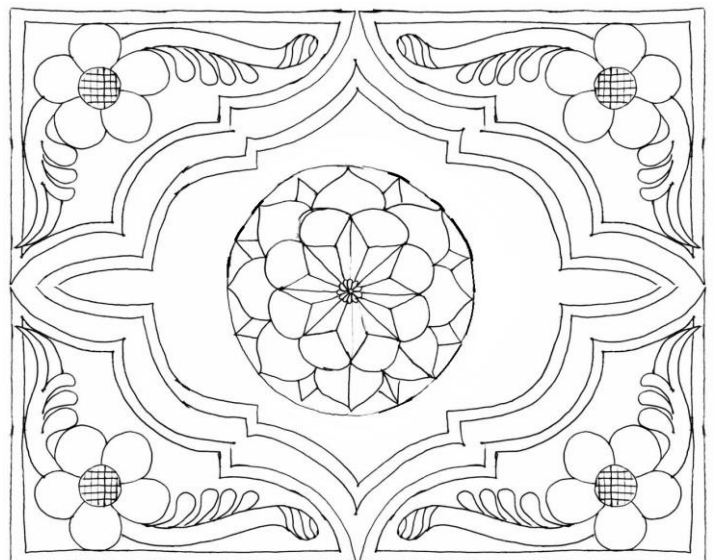
**F2/B7/A4/E7/A3/D6/C2**

## Die Hüpf-tabelle

	A	B	C	D	E	F	
1	Super! Du hast	Das ist nicht zu fassen!	denn einer Hure Almosen	Ha ha ha!“	sagten: „Wie kann man	der Mann, „Heute Abend	1
2	Tratsch. Die Menschen	Wo hat man denn	gegeben.“	„Lieber Gott! Ich habe	So ein Blödsinn! Eine	Der Mann wusste sofort,	2
3	habe nur für dein	gegeben“, sagte	Ersten für Gottes Wohlwollen	jemand einem sehr geizigen	Ein sehr geiziger Reicher	es richtig verstanden.	3
4	von ihm sprachen.	nur für dein Wohlwollen das	Ein Berufsdieb bekommt	sagten: „Was für ein	Almosen gegeben“, sagte	Reichen Almosen gegeben.	4
5	werde ich wiederum dem	bekommt Almosen.	Hure bekommt Almosen.	hörte er einen anderen	je so etwas gehört?!	geben. In der Nacht	5
6	auch. Am nächsten Morgen	Blödsinn. Gestern hat	bekam eine Hure Almosen.	Wohlwollen das Almosen	Doch was ihr an Pflichtabgabe	Sadaka kann man auch	6
7	Jede gute Tat ist Sadaka	dass die Menschen eigentlich	diskret etwas Geld	Warum haben die Menschen,	„Lieber Gott! Ich	spenden. Das tat er	7
	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	

### Aufgaben:

- 
 1. Hat Gott die Almosen angenommen? Was glaubst du?
- 
 2. Was meinst du, haben die Almosen bei diesem Dieb, bei der Prostituierten oder bei diesem geizigen Reichen irgendwelche Wirkungen zeigen können? Was haben sie wohl gedacht und gefühlt? Diskutiere darüber.



**Pflichtabgabe – Zakat**

7. Helfen, aber wissen wie!



**III. TEIL**

Wenn du unbedingt vom Propheten hören willst, wie die Geschichte endet, muss du deinen Scharfsinn beweisen und den Code knacken. Komm, du bist der Code-Knacker bzw. die Code-Knackerin!

An diesem Tag wurde dem Mann in seinem Traum gesagt:

  G  T  T            T            E  N  E            E  N  E  N    
 4 10 8 8    26 20 8    3 7 2 18 7    5 12 7 18 3 7 18  
W      L  W  L  L  E  N                N  G  E  N            M  M  E  N  .          E  R                E        
 13 10 26 17 13 10 17 17 7 18 3    20 18 4 7 18 10 9 9 7 18    3 7 19    3 2 7 24  
      E      R  E      N                E  R  G  E                G  E  R  E                E        
 3 2 7    26 15 19 7    15 18 3    3 7 19    4 7 2 21 2 4 7    19 7 2 14 26 7  
W  E  R      E  N                M  G  T  E  N            V  E  R      E                E  R  N  .  
 13 7 19 3 7 18    5 2 14 26    21 15 9    4 15 8 7 18    1 7 19 24 7 5 5 7 19 18

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
			7			4					17	9	18				19		8		1	13			

**Aufgaben:**

1. Was glaubst du, warum die Almosen des Mannes so wirkungsvoll beim Dieb, bei der Prostituierten und beim geizigen Reichen waren?
2. Was kann man noch aus dieser Geschichte des Propheten lernen? Notiere dies in Stichwörtern in dein Heft.
3. Erzähle die Geschichte weiter und erkundige dich, ob sie Gefallen findet.





## DAS HABE ICH GELERNT !

- Sadaka bedeutet Almosen und Spende. Zakat bedeutet Pflichtabgabe.
- Sadaka ist eine freiwillige Spende.
- Sadaka kann man auch mit guten Taten machen. Jede gute Tat ist eine Sadaka.
- Zakat ist eine Pflicht für jede(n) reiche(n) Muslim(in). Ein(e) reiche(r) Muslim(in) soll mindestens einmal im Jahr einen bestimmten Anteil von seinem Geld den armen Menschen abgeben.
- Sadaka und Zakat vermehren und beschützen das Eigentum.



## **Deine Meinung ist wichtig!**

Bitte beantworte die Frage, indem du das richtige Kästchen ankreuzt. Denn deine Meinung ist wichtig!

- |   |   |                          |                          |                          |                          |
|---|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Wie hat dir das Thema gefallen?                              | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | sehr gut  | gut                      | ganz okay                | schlecht                 | sehr schlecht            |
| 2. Hast du durch dieses Thema viel gelernt?                     | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | sehr viel   | viel                     | geht noch                | wenig                    | sehr wenig               |
| 3. Waren die Erklärungen oder die Beispiele für dich hilfreich? | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | sehr gut  | gut                      | ganz okay                | schlecht                 | sehr schlecht            |
| 4. Warst du mit deiner eigenen Leistung zufrieden?              | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|   | sehr gut  | gut                      | ganz okay                | schlecht                 | sehr schlecht            |
| 5. Was war für dich am interessantesten?                        | <input type="checkbox"/> Nein, gar nichts.<br><input type="checkbox"/> Ja und zwar folgendes: _____<br>_____<br>_____ |                          |                          |                          |                          |
| 6. Was war für dich am langweiligsten?                          | <input type="checkbox"/> Gar nichts.<br><input type="checkbox"/> Folgendes: _____<br>_____<br>_____                   |                          |                          |                          |                          |

